

Oberbürgermeisterin Katharina Pötter:

**Empfang der Innenministerin sowie der Innenminister und -
senatoren**

der norddeutschen Küstenländer (Nord-IMK)

am 25. Mai 2022, 10 Uhr,

im Friedenssaal des Rathauses

sehr geehrte Ministerin Dr. Sütterlin-Waack

sehr geehrte Minister Pistorius und Pegel,

sehr geehrte Senatoren Mäurer und Grote,

sehr geehrter Herr Brigadegeneral Henne

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie hier in unserem Friedenssaal an der Stelle begrüßen zu dürfen, an der auch mein Vor-, Vorgänger zwischen 2006 und 2013 die Gäste der Stadt begrüßt hat. Lieber Boris, herzlich willkommen in Deiner Heimatstadt Osnabrück.

Die Unwetter der vergangenen Tage, die auch eine Stadt ganz in der Nähe, ich meine Paderborn, heftig getroffen hat, verdeutlichen immer wieder, dass wir unsere Städte längst noch nicht ausreichend auf den Klimawandel vorbereitet haben. Spätestens die Katastrophe im Ahrtal vor einem Jahr hat uns aber gezeigt, dass der Klimawandel nicht mehr nur irgendwo ganz weit weg stattfindet. Die Welt ist eben auch in dieser Hinsicht unteilbar: Den einen vertrocknet die Ernte, die anderen müssen sich mit Wüstenbildungen auseinandersetzen, wieder andere mit

Starkregen und Tornados. Und wir sind inzwischen auch Betroffene. Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, dass wir in dieser Region tatsächlich im Mai die Menschen auffordern müssen, mit Trinkwasser sorgsam, und das heißt vor allem: sparsam umzugehen. In der vergangenen Woche haben wir dazu aufgerufen, weil die Brunnen in unserer Region ein historisches Tief verzeichnen. Dass Sie, verehrte Ministerin, Minister und Senatoren, sich dieses Themas sicherlich nicht zum ersten Mal annehmen, zeigt, wie ernst es ist, zeigt aber auch, dass sich Bund, Länder und Gemeinden nur gemeinsam präparieren können, um beispielsweise dafür zu sorgen, dass betroffene Menschen schnell und rechtzeitig gewarnt und informiert werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, dieser Friedenssaal hat mit dem Westfälischen Frieden von 1648 Geschichte geschrieben – europäische Geschichte, wie ich nicht ohne zu übertreiben sagen darf. Bei zahlreichen Empfängen, die hier stattfinden, stellen wir uns in den historischen Rahmen dieses Friedensschlusses und erwähnen nicht selten die Kriege, die seither Not über die Menschen gebracht hat. Keiner von uns hätte aber wohl noch vor wenigen Wochen gedacht, dass wir uns mit einem Angriffskrieg in Europa beschäftigen müssen, der die Grundsätze unserer europäischen Friedensarchitektur in Frage und auf den Prüfstand stellt. Flüchtlingsströme bewegen sich wieder durch Europa, die auch uns erreichen. Und es ist ein Gebot europäischer Solidarität, diese Menschen aufzunehmen und zu versorgen. Auch mit dieser drängenden Frage beschäftigen Sie sich bei Ihrer Konferenz.

Diese Fragen berühren uns alle. Sie sind von hoher Aktualität und Dringlichkeit. Dazu passt das historische Ambiente unseres Rathauses, mit seiner Erinnerung an einen Friedensschluss, der am Beginn des modernen Europas steht. Ich wünsche Ihnen gute Beratungen, einen

angenehmen Aufenthalt und darf Sie nun bitten, sich ins Goldene Buch unserer Stadt einzutragen.